

Projektdokumentation

zur Teilnahme am Wettbewerb „Wir sind Tourismus 2011“

1. Teilnehmer

15 SchülerInnen des P-Seminars Französisch der 11. Klasse des Hertzhaimer-Gymnasiums Trostberg, Stefan-Günthner-Weg 6, 83342 Trostberg, die alle bereits einmal in den 9. Klassen an einem deutsch-französischen Austausch teilgenommen haben, der alljährlich an diesem Gymnasium angeboten wird.

2. Art des Projekts – Rahmenbedingungen

Jahr für Jahr verfügen die SchülerInnen aus Frankreich über immer weniger gute Deutschkenntnisse oder sind aufgrund ihres jugendlichen Alters von ca. 15-16 Jahren noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie Standard-Fremdenführer über den Chiemgau, der ihnen bei diversen Ausflügen von den Gastfamilien, der Schule oder bezahlten Führern näher gebracht werden soll, verstehen könnten. So bleiben ihnen viele regionale touristische Besonderheiten verschlossen oder nur oberflächlich zugänglich, weil nicht in allen Familien fundierte Deutschkenntnisse vorhanden sind. Zwar werden immer wieder die Französischlehrkräfte als äußerst kompetente Begeleitpersonen eingesetzt, aber eben nur bei den von der Schule organisierten Ausflügen. So haben die Fachbetreuerin OStRin Maria Wimmer und die 15 TeilnehmerInnen des P-seminars es sich zur Aufgabe gemacht, in einer ansprechenden und jugendgemäßen Rahmengeschichte der Begegnung eines Mädchens namens Maria vom Hertzhaimer-Gymnasium (HGT) und einem fingierten Hertzhaimer-Nachfahren, der in Frankreich lebt, französischen SchülerInnen (15 Jahre alt, also 9.Klässlern) , die im Rahmen des Austausches im Chiemgau verweilen, den Chiemgau kurzweilig in ihrer eigenen Sprache näher zu bringen. Heutige Schüler werden später wieder gerne als erwachsene Gäste nach Bayern zurückkehren, werden ihre Familien mitbringen oder bereits jetzt aufgrund der Download-Möglichkeit diese Region nach ihrer Rückkehr anderen Franzosen schmackhaft machen, was den Tourismus der Region gerade für französischsprachige Touristen in einmaliger Weise erschließen hilft, da dieses produzierte Tondokument in beiden Sprachen zur Verfügung steht.

Dass dieses Produkt durchaus Gefallen gefunden hat, zeigt die Tatsache, dass die Tracks bereits auf 3 Plattformen als Download zur Verfügung stehen:

http://www.oberbayern.de/tourismus/regionen-orte/chiemgau/,_psmand,1.html?element_id=1084

<http://www.br-online.de/unternehmen/stadt-geschichten-trostberg-bildungsprojekte-ID1301997856097.xml>

www.hertzhaimer-gymnasium.de (unter „Aktuelles“ oder unter dem Fach Französisch, Schüleraustausch).

Das interkulturelle Lernen ist Themenschwerpunkt im gymnasialen Lehrplan. Insofern greift das soeben abgeschlossene Projekt mit dem Bezug zum Tourismus im Chiemgau hervorragend in den bestehenden Lehrplan und dürfte andere Schulen motivieren, sich ebenfalls in innovative touristische Projekte zu wagen, was ein weiterer Grund für uns ist, uns mit diesem Projekt beim Wettbewerb „ Wir sind Tourismus“ zu bewerben.

3. Präsentation des Projekts im Rahmen einer Pressekonferenz mit Ehrung der Sponsoren

Außerdem fanden die Tracks die einhellig positive Resonanz von Seiten der französischen Gäste, die heuer diese Audioguides bei ihrem Aufenthalt im Chiemgau Anfang Mai gleich testeten und sich hoch

erfreut zeigten über diese Erleichterung beim Erobern dieser wunderbaren touristischen Highlights hauptsächlich des nördlichen Chiemgaus mit Schwerpunkt Trostberg und Umgebung.

Auch die offizielle Vorstellung dieses Dokuments im Rahmen des deutsch-französischen Abends am 4. Mai 2011 in einer heiter-geselligen Pressekonferenz (vgl. Foto-CD) fand ein begeistertes Echo auf breiter Ebene, wie aus den vielen Fotos von dieser Veranstaltung deutlich hervorgeht. Auch der örtliche Trachtenverein und moderne Tanzgruppen zeigten gemäß der Devise Laptop und Lederhose die Bandbreite bayerischer Kultur, zumal auch Baumburger Bier und Getränke zum Essen kredenzt wurden.

Betreut wurden die SchülerInnen neben der Französischlehrkraft Maria Wimmer durch den Bayrischen Rundfunk. Dort insbesondere von Frau Brakhahn von der Stiftung Zuhören und von der Traunsteiner Lokalredakteurin Christine Haberland als Mediencoachin in Fragen zu Reportagetechniken und Szenendesign für Hörspiele/Audioguides. Im Tonstudio stand den SchülerInnen zusätzlich noch die Tontechnikerin Frau Hilde Yilmaz zur Seite.

3. Detaillierte Aufgabenbeschreibung

Die sehr anspruchsvolle Aufgabenstellung musste in 6 Monaten erledigt werden, weil diese Hördokumente noch Eingang finden sollten in die bereits angelaufene Serie der Münchner Stadtgeschichten, deren Fertigstellungstermin auf Mitte Mai festgesetzt war. So musste ein grundsätzlich auf 3 Semester angelegtes P-Seminar in einem Semester zumindest den projektbezogenen Teil abgeschlossen haben, was eine enorme Arbeitsdisziplin von allen Beteiligten erforderlich machte und die SchülerInnen und die Lehrkraft über sich hinaus wachsen hat lassen.

Wie hat alles begonnen?

Den großen Leitfaden hatte die Kursleiterin vorgeschlagen: Mit der Erfindung eines Nachkommens des Ritters Hans III von Hertzheim, der als Namensgeber für das Trostberger Gymnasiums auserkoren worden war, sollte ein Bezug zum Gymnasium der SchülerInnen hergestellt werden.

3.1. Finanzierung des Projektes – Aufgabe der Lehrkraft:

Sponsoren für die doch recht teure Produktion mussten gefunden werden (dies musste die Lehrkraft in einem kraft- und nervenaufreibenden Hingehalten – werden – Prozess selbst erledigen, denn das hätte kein Schüler ausgehalten. Nach großmundigen Versprechungen sowohl seitens des Chiemgauer – Tourismusverbandes als auch der Stadt Trostberg, die beide nur bezahlen wollten, wenn jeweils der andere etwas beisteuert, was dazu geführt hat, dass schließlich keiner den ersten Schritt tun wollte und somit keiner etwas gesponsert hat. Hätte nicht der Elternbeirat des HGT in Anerkennung der jahrelangen Verdienste von Frau OStRin Maria Wimmer um den Austausch mit Frankreich ohne langes Zögern eine Bürgschaft von 4000€ gewährt, wäre diese Produktion ins Wasser gefallen. Daraufhin beteiligte sich auch das Deutsch-französische Jugendwerk in Paris in der Abteilung der „Projets innovatifs“ mit großzügigen 2000€, die Kreissparkasse Traunstein – Trostberg ebenso fraglos mit 1000€ und schließlich auch noch die AlzChem GmbH Trostberg jeweils nach detaillierter persönlich durch die Lehrkraft vorgetragener Projektbeschreibung.

Also:

Generelle Bürgschaft des Elternbeirats	4000 €
DFJW Paris	2000 €
Kreissparkasse TS -Trostberg	1000€
AlzChem Trostberg	1000€
Brauerei Baumburg und Pizzeria Salento Trostberg	30 l Bier für den dt-frz. Abend und Essen zum Selbstkostenpreis, weil Nennung im Audioguide
Ein toller Vertrauensbeweis!!	

3.2. Aufgaben der SchülerInnen:

Die 15 SchülerInnen haben dann in folgende 5 Dreiergruppen (Details vgl. beiliegende Powerpointpräsentation) zu folgenden Schwerpunkten Recherchen anstellen und Interviews führen sollen, wobei sie zu folgenden Schwerpunkten Ihre Informationen und Interviewpartner z.T. selbst an Land ziehen mussten:

1. Redaktions-Team, das die neben ihren eigenen Recherchen zu Chiemsee und Alz die komplette Rahmenstory kreieren und die von den Gruppen zur Verfügung gestellten Recherchen darin einarbeiten musste.
2. Insel-team: Herren- und Fraueninsel waren ihr Schwerpunkt, wobei auf der Herreninsel vor allem das alte Schloss Gegenstand der Recherchen war, da bekannt war, dass zum neuen Schloss bereits ein französischsprachiger Audioguide existierte und einer zur Götterdämmerung-Ausstellung von einer weiteren Schule in Produktion war.
3. Baumburg-Team: Eine weitere Gruppe setzte sich mit Brauerei und Kirche in Baumburg auseinander.
4. Auch Trostberg als Industrie und Schul-Standort war eines von den 5 Gruppen-Themen.
5. Die Stadtgeschichte und die Stadtarchitektur musste von einem weiteren Team erforscht werden.

Ihre jeweilig zu leistenden Aufgaben bestanden in folgenden Einzelaufträgen:

- Führung durch das Stadtmuseum bei Dr. Lihotzky organisieren.
- mögliche „Attraktionen“ für Jugendliche als Hauptzielgruppe auf, in und um dem Chiemsee herum erheben
- vielfältige vor allem historische Informationen aller Art über diese Attraktionen in allen möglichen Informationsquellen sammeln.
- Bezugspersonen und Interviewpartner zu diesen Attraktionen ausfindig machen (vgl. mit gesandte Powerpoint).
- Interviewtermine vereinbaren, und solche nach vorher erstellten Fragenkatalogen führen, wobei immer sowohl das eigens dafür angeschaffte Aufnahmegerät, als auch ein bestens ausgerüstetes HGT-Film-Team in einem dazu professionell eingerichteten Filmstudio im HGT (wohlgemerkt während der Herbstferien!) alle Beiträge sowohl auditiv als auch visuell aufgenommen hat, um für spätere Seminare gleich multimediale Beiträge zu archivieren. Hier sei die Bemerkung erlaubt, dass insgesamt 5 volle Ferientage innerhalb der Herbst- und Weihnachtsferien investiert worden sind, wobei vor allem die Handhabung und Technik von Tonaufnahmegeräten erlernt werden musste.
- diese Reportagen „sichten“, die Beiträge mittels Software zu „schneiden“.
- Die Interviewbeiträge und Recherchen in das Drehbuch incl. passender Geräusche oder O-töne integrieren.
- Am 12. und 19.02.2011 stand uns ein Tonstudios im Bayrischen Rundfunk für die endgültige Aufnahme der Szenen für die Aufnahme der jeweils 4 Tracks sowohl in deutscher als in französischer Sprache mit Frau Hilde Yilmaz und Frau Haberland zur Verfügung.

Dabei entstanden ca. 50-60 Minuten in Form von 8 Hörspielbeiträgen (Tracks)!

4. Projektablauf:

Herbst 2009	Einreichen eines Projektseminar – Themas durch Frau Wimmer Kennenlernen von Herrn Pehel vom Chiemgauer Tourismusverband , der Frau Wimmer zu einer Auftaktveranstaltung in das Landratsamt einlädt, wo Frau Deml vomTVO auf die Möglichkeit einer Teilnahme an den Münchner Stadtgeschichten beim BR hinweist.
Frühjahr 2010	Wahl dieses Vorschlags durch 30 Schüler, von denen 15 ausgewählt werden.
Sommer 2010	Äußerst aufwändige Rekrutierung von Sponsoren
Herbst 2010	Beginn des P-Seminars, das 2-stündig einmal wöchentlich stattfindet.
14.10.10	Frau Haberland coacht die Gruppe erstmalig und hilft mit ganz konkret Hinweisen zur Interviewtechnik und segnet Rahmengeschichte ab
28.10.11	Führung durch das Stadtmuseum Trostberg und gleichzeitig Interview mit Herrn Dr. Lihotzky
Samstag, 30.10. 10	7 Stunden Interview -Aufnahmen mit berühmten und äußerst kundigen Informanten: Die ehemaligen HGT-Lehrer der ersten Stunden: Herr Stock und Herr Auer zu den Umständen der Gründung und Namensgebung der Schule (nach dem Ritter und Wohltäter Hertzhaier) Herr Ernst Rieger als Ehrenvorsitzender der Freunde vom alten Schloss Herrenchiemsee Herr Dr. Soika als Kreisheimatpfleger und ehemaligen Elternbeiratsvorsitzenden des HGT Maria Wimmer und 4 TeilnehmerInnen zu den Motiven dieses Audioguides
Nov./ Dez. 2010	Feilen an der Rahmengeschichte, Einbauen aller Informationen und O-töne
5.1.11	Besuch der Fraueninsel und Interview von Frau Äbtissin Johanna Mayer , Entdecken des Zusammenhangs mit dem Hertzhaier-geschlecht (vorhandene Grabplatte, ehemalige Oberin aus diesem Rittergeschlecht), Interview mit Holger Lex , ehemaligen Bürgermeister und Fischereivorstand zu den wirtschaftlichen Gegebenheiten dieser Insel
7.1. 11	Schneiden und O-töne sichten, Fortsetzen der Rahmenhandlung
Januar –Februar 2011	Übersetzen des Drehbuchs ins Französische durch die TeilnehmerInnen, Korrektur durch die Lehrkraft, Schlussredaktion durch die Familie Moreau aus Paris , da die Mutter eine ehemalige Trostberger Abiturientin (1988) ist.
12.2.11	Tonstudioproduktion beim BR in München mit den Schülern
19.2.11	Tonstudioproduktion beim BR in München nur Lehrkraft, Mediencoach und Tontechnikerin Frau Hilde Yilmaz zur Feinarbeit
März / April 2011	Anfertigen der Präsentation für die Pressekonferenz und Erstellen von 50 CD's mit einem von einer Schülerin selbst erstelltem Mediendesign-Cover
4.5.11	Pressekonferenz mit allen Interviewpartnern und Sponsoren im Rahmen des dt-frz. Abschlussabends der Pariser Austauschschüler incl. der Chefin dieser Privatschule, die einmalig zugegen war.

5. Projektergebnis

Die Schüler wuchsen bei dieser Arbeit, angespornt durch die Mutmachparolen der Mediencoachin, förmlich über sich hinaus, was der Direktor der Schule, Herr Baumeister, der diese gut kennt, an dem Abend der Präsentation anerkennend und lobend vermerkte.

Die SchülerInnen konnten vor allem Ihre Kompetenzen hinsichtlich

- ✓ Eigenmotivation und Eigeninitiative
- ✓ Problemlösendes Denken
- ✓ Kreativität
- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ Ausdauer und Einsatzbereitschaft
- ✓ Kompromissbereitschaft
- ✓ Freude am Arbeiten
- ✓ Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- ✓ Benehmen und Umgang Betreuern, Interviewpartnern und Sponsoren gegenüber
- ✓ Flexibilität

erweitern und beurteilen dieses Projekt durch die Bank als erstaunlich positive Erfahrung, wie an einem beigelegten Evaluationsschreiben deutlich wird.

Nachdem das Lob von allen Seiten nur so sprießt, sind natürlich alle Beteiligten irre stolz auf das Produkt, was einer der drei Geschäftsführer der AlzChem GmbH auch begründete mit dem Hinweis (vgl. beigelegte Rede), dass unser Vorgehen sich durch ein starkes Maß an Professionalität auszeichnete.

Wir, die SchülerInnen, ich als Lehrkraft und die Schulleitung würden uns freuen, wenn Sie die beiliegenden Hörspielbeiträge vollständig sichten und in Ihrer Bewertung die geleistete Arbeit auch für den Tourismus in unserer Region mit Wohlwollen bewerten würden.

Maria Wimmer

Fachbetreuerin für Französisch und Leiterin des deutsch-französischen Austausches am Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg.